



Ruhr-Universität Bochum

Mobilität und Bologna-Prozess



Jutta Schmid

Stellv. Leiterin
Akademisches
Auslandsamt/International
Office

www.rub.de/aaa



Zahlen und Fakten Ruhr-Universität

- 33686 Studierende, davon 4.500 ausl. Studierende (2.500 Bildungsausländer) in 20 Fakultäten
- Magisterreformmodell in den 90ern, großflächige Umstellung auf BA/MA (3+2) ab WS 01/02 bzw. 02/03 (außer Ing., Jura, Medizin, Wiwi)
- Zurzeit 11050 Bachelor (1-Fach: 3108, 2-Fach: 7942), 1967 Master (1-Fach: 1293, 2-Fach: 353, LA: 321)
- Insgesamt 2006/07: 13017 (39%) Studierende in gestuften Studiengängen

2-Fach-B.A.-Studiengang in den geistes-, sozial- und math.-naturwissenschaftlichen Fächern

(weitreichende Kombinationsfreiheit, einheitliche Prüfungsordnung)

1.-6. Semester	Fachstudium 1. Fach (65 CP)	Optional- bereich (30 CP)	Fachstudium 2. Fach (65 CP)
6. Semester	mündl. Prüfung (6 CP)		mündl. Prüfung (6 CP)
180 CP	Bachelorarbeit (8 CP)		

(CP entsprechen ECTS, 1 Punkt 25-30 h workload)

1-Fach-B.Sc.-Studiengang in den naturwissenschaftlichen Fächern

1.-6.
Semester

Studienfach

einschließlich Lehrimporte affiner
Fächer und Medizin

Optionalbereich
oder Angebote
anderer Fächer*
max. 30 CP

180 CP

Bachelor-Arbeit
(10-20 CP)

* entsprechend der
jeweiligen Prüfungs-
und
Studienordnungen

Optionalbereich

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Fremdsprachen



**Präsentation,
Kommunikation
und
Argumentation**



**Informations-
technologien**



**Interdisziplinäre
Studieneinheiten
und / oder
Studieneinheiten
anderer Fächer**



Praktikum

www.optionalbereich.de



ERASMUS-Outgoing-Mobilität von Studierenden

Jahr	Gesamtzahl/Monate	08.3 Geschichte	9.0/9.1 Philologien	13.3 Chemie	3.3/15.0 Theater- und Medienwissenschaften	Durchschnittl. Länge	Bachelor/ Master-Anteil
2001/02	173/ 1052	12/ 76	56/ 361	2/ 15	10/ 79	6,08	0
2002/03	189/ 1237	11/ 87	68/ 444	2/ 12	5/ 36	6,54	0
2003/04	226/ 1400	12/ 84	80/ 518	8/ 44	16/ 111	6,19	0
2004/05	271/ 1634	14/ 96	81/ 473	6/ 37	27/ 172	6,02	BA: 110 MA: 41 55 %
2005/06	312/ 1869	14/ 98	133/ 741	7/ 47	28/ 171	5,99	BA: 117 MA: 90 66%
2006/07 (vorl.)	361/ 2139	17/ 137	161/ 945	7/ 35	23/ 139	5,92	BA: 166 MA: 66 64%



Tendenzen und Faktoren

- Kontinuierlicher Anstieg über die letzten Jahre, d.h. Umstellung hat nicht zu Rückgang oder Stagnation geführt, allerdings: Niedrige Mobilitätszahlen zum Zeitpunkt der Umstellung (!)
- Bisher nur langsamer Rückgang der durchschnittl. Aufenthaltsdauer, aber Trend zu Semesteraufhalten
- Anstieg dort wirklich stark, wo Pflichtauslandsaufenthalt eingeführt (seit 04/05 in Romanistik und Anglistik (dort allerdings Begrenzung durch wenige ERASMUS-Plätze in GB))



Schlussfolgerungen

Neue Struktur muss nicht zu Rückgang führen. Man – die Universität, der Fachbereich – muss die Mobilität aber wirklich wollen!

Was zu tun ist:

- Professionalisierung der ERASMUS-Beauftragten in den Fachbereichen, dezentrale Beratung (!) – auch schon bei der Immatrikulation und im ersten Semester!
- ECTS als Mittel zur Erhöhung der Transparenz und zur Informationen, nicht zu formalistisch anwenden, großzügige Anerkennungspraxis
- Pflichtauslandsaufenthalte
- Anreize, z.B. durch Wegfall der Studiengebühren zu Hause (NRW)